



Eleonora Zingg (links) und Olga Rohner leiten die «Quartierschule» im Instruktionsraum des Feuerwehrdepots in Oberuzwil.

Bild: Jonas Manser

Herr Dürrenmatt im Unterricht

Oberuzwil 20 Vormittage, 60 Lektionen, 16 Teilnehmer, 2 Kursleiter, 400 bis 600 neu gelernte Wörter, 4 freiwillige Helfer und 1 Herr Dürrenmatt: In Oberuzwil ist die Quartierschule gestartet.

Jonas Manser
jonas.manser@wilerzeitung.ch

Im Instruktionsraum des Feuerwehrdepots hinter dem Gemeindehaus wird in 60 Lektionen ein Deutschunterricht für Asylsuchende erteilt. Die «Quartierschule SBI», ein Projekt des Kantons St. Gallen, soll Flüchtlingen sowie Migranten – unabhängig ihres Aufenthaltsstatus – den Einstieg in die deutsche Sprache erleichtern und die Integration fördern.

Es herrscht eine ausgelassene Stimmung im Unterricht am Mittwochmorgen. Das heutige Thema: Körperteile. «Dieser Unterricht ist ein Einstieg in die Sprache. Die Erweiterung des Wortschatzes steht im Vordergrund», sagt Eleonora Zingg. Zusammen mit Olga Rohner leitet sie den Unterricht an diesem Morgen. Es gebe Asylsuchende, die auch in ihrer Muttersprache Analphabeten sind. Sie seien in ihrem Heimatland nicht in den Genuss einer Schulausbildung

gekommen, sagt Zingg. Im Sprachunterricht wird spielerisch gelernt. Dabei werden möglichst alle Sinne in den Lernprozess mit einbezogen.

Die Grammatik wird, wenn überhaupt, nur oberflächlich angeschaut. Während an den bisherigen Sprachschulen nur Personen teilnehmen durften, die im

«Sie sind sehr motiviert, machen bei allen Übungen mit und helfen sich gegenseitig.»

Olga Rohner
Kursleiterin Quartierschule

Asylverfahren sind, steht der Unterricht der Quartierschule allen offen. «Es geht darum, dass sich Flüchtlinge und Migranten besser im Alltag zurechtfinden. Ausserdem schafft der Unterricht eine Tagesstruktur und fördert den Austausch zwischen den Asylbewerbern», sagt Gallus Rieger, Leiter der Volksschule Oberuzwil.

Herr Dürrenmatt und Frau Blocher

Alle 16 Teilnehmer samt den Kursleiterinnen tragen Namensschilder. Ein Syrier hat ein Schild mit dem nicht so ganz typischen syrischen Nachnamen «Dürrenmatt» um den Hals hängen. «Die Lernenden kriegen einen anderen Namen hier in der Klasse. Sie gewöhnen sich so an die deutsche Aussprache und lernen gleichzeitig in der Schweiz häufig vorkommende Nachnamen. Ausserdem üben sie ihr Deutsch im Rollenspiel», erklärt Zingg. «Sie sind sehr motiviert, machen bei allen Übungen mit und helfen sich

gegenseitig», sagt Olga Rohner. Ein Schüler ist seit acht Monaten in der Schweiz. Er ist sichtlich vom Unterricht überzeugt. Zu Hause schaue er jeden Abend zusätzlich Youtube-Videos auf Deutsch. Obwohl bereits Pause ist, läuft ein Teilnehmer ständig mit dem Handy am Ohr durchs Klassenzimmer. «Sie können alle Dialoge aus dem Lehrbuch auch im Internet abspielen. Er hört sich die Dialoge Tag und Nacht an», erklärt Zingg.

Das Projekt befinde sich noch in der Testphase. Der Gemeinderat werde über dessen Weiterführung im nächsten Jahr entscheiden, sagt Rieger. Ab den Herbstferien plant er eine Zusammenarbeit zwischen Oberuzwil und Jonschwil: Die Quartierschule beider Gemeinden soll gemeinsam durchgeführt werden.

Hinweis

Mehr Informationen zum Projekt «Quartierschule» findet man unter: www.quartierschule.ch

«Quartierschule SBI»

SBI steht für «Sprache, Begegnung, Integration». Zur Förderung der sprachlichen und gesellschaftlichen Integration vor Ort starten die Gemeinden des Kantons St. Gallen ab dem Jahr 2017 das Projekt «Quartierschule». Das Projekt beinhaltet 60 Stunden-Lektionen Sprach- und Integrationskurs vor Ort. Die Methode «Neues Lernen» ermöglicht einen kommunikationsorientierten Sprachunterricht. Die Schule ist offen für Flüchtlinge und Migranten, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus. Ziel ist die mündliche Verständigung in Lebenssituationen nach vier Wochen intensivem Sprachkurs. Es werden noch freiwillige Helfer gesucht, die den Unterricht unterstützen oder selbst unterrichten möchten. Interessierte wenden sich an Gallus Rieger unter gallus.rieger@oberuzwil.ch oder telefonisch unter 071 955 77 30. (red)